

## **Wedekind, Frank: Gott und Welt (1891)**

1 Ich bin ein Mensch von Fleisch und Blut,  
2 Ich fange keine Grillen;  
3 Ich kann des Fleisches Durst so gut  
4 Wie den der Seele stillen.

5 Ich schwinge brünstig mich empor  
6 Zu Gott in schwacher Stunde;  
7 Und werd ich stark, heb ich den Flor  
8 Von heiliger Todeswunde.

9 Weit öffnet sich der Arme Paar  
10 Gleich hellen Tempelpforten;  
11 Ich knie schluchzend am Altar,  
12 Ich bete nicht in Worten.

(Textopus: Gott und Welt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42172>)